

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 24. Juni 1865.

1. Das dem Dr. Wilhelm Draubach auf die Erfindung eines Oelfarbenanstriches, „Vernis mineral economique“ genannt, unterm 23. Juni 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

2. Das dem Karl Mannlicher und Sophie Habernal auf die Erfindung einer besonderen Art von lithographisch-photographischen Karten- und Siegelmarken unterm 14. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Wilhelm Wintermiz auf die Erfindung eines transportablen Apparates für Dampf- und Douchebäder unterm 22. August 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 26. Juni 1865.

4. Das dem Karl Heidrich auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kaffeebrenn-Apparates unterm 6. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Heinrich Daniel Schmid auf eine Verbesserung an einer vierfachen Waage zum Abwägen der Lokomotive unterm 18. Juni 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

6. Das dem Heinrich Daniel Schmid auf eine Verbesserung an einer sechsfachen Waage zum Abwägen der Lokomotive unterm 18. Juni 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

7. Das dem Friedrich Rödiger auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Federn für Eisenbahnwaggons und andere Fuhrwerke unterm 11. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

8. Das dem Joseph Anton Tremeschini auf eine Verbesserung der Lampen für Petroleum und sonstige flüchtige Oele unterm 10. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(251b-2)

Nr. 7723.

Kundmachung

über den Verkauf des k. k. Religionsfonds-Gutes Gairach in Untersteiermark.

Am 24. August 1865 Vormittag 10 Uhr wird in Folge hoher Finanz-Ministerial-Bewilligung ddo. 30 Juni d. J., Z. 29646/622, einverständlich mit dem hohen k. k. Staatsministerium bei dem k. k. Verwaltungsamte Gairach das dem steiermärkischen Religionsfonds gehörige, in dem steiermärkischen Landtafel-Hauptschuldenbuch Tom. III, Fol. 1385 eingetragene, im Bezirke Tüffer in Untersteiermark gelegene Fondsgut Gairach im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden mit Vorbehalte der Genehmigung seines Anbotes durch das hohe k. k. Staats- und Finanz-Ministerium veräußert werden.

Rücksichtlich des weitem Inhaltes der diesbezüglichen Kundmachung wird auf Nr. 172 des Amtsblattes der Laibacher Zeitung vom 29. Juli 1865 hingewiesen und bedeutet, daß die ausführliche Gutsbeschreibung und die Lizitationsbedingungen bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Marburg am 25. Juli 1865.

(253-2)

Nr. 61 not.

Konkurs-Ausschreibung.

In Folge Verordnung des hohen k. k. Landesgerichtes zu Laibach vom 8. d. M., Z. 3416, wird von der gefertigten Notariatskammer bekannt gemacht, daß zur Besetzung der vierten durch Verzichtleistung des Dr. Josef Kosler in Erledigung gekommenen Notarstelle in Laibach der Konkurs ausgeschrieben werde.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien und ihre Befähigung für eine Notarstelle, dann ihre Kenntnisse der slovenischen Sprache und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben,

binnen 4 Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung, und zwar die bereits in Staatsdiensten sich befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtssprengeln durch ihre vorgesetzten Notariatskammern, und Advokaten oder Advokaturkandidaten durch ihre Advokatenkammern bei dieser k. k. Notariatskammer zu überreichen.

k. k. Notariatskammer Laibach, am 26. Juli 1865.

(1537-1)

Nr. 3708.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Ervenik von Smolevo und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Ervenik von Smolevo und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Jagar von Smolevo wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Ratsche sammt Grundstücken sub praes. 14. Oktober 1864, Z. 3708, hieran einbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. November 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. angeordnet und den Gegenständen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Demtschar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. Oktober 1864.

(1515-2)

Nr. 5451.

Todeserklärung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß der seit 31 Jahren verschollene Georg Widmer von Untergurg bei dem Umfalle, als derselbe in Folge Aufforderung vom 20. Juni 1864, Z. 4209, weder vor dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte erschienen, noch dasselbe oder den aufgestellten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß gesetzt hatte, über neuer-

liches Ansuchen des Barthelma Widmer und Einwilligung des Kurators für tot erklärt und dessen Vermögen der Abhandlung unterzogen wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neuhäusel, den 7. Juli 1865.

(1526-2)

Nr. 11895.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Dr. Anton Pfeifferer von Laibach gegen die unbekanntem Erben des in Temesvár verstorbenen Herrn Josef Seemann das Verbot auf das im Versprechen der Frau Maria Seemann befindliche Legat pr. 400 fl. zur Sicherstellung der Wechselforderung aus dem Wechsel ddo. 30. November 1862 pr. 1000 fl. e. s. c. überreicht, wornach den gedachten Erben Herr Dr. Rudolf von Laibach zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator bestellt wurde.

Dessen dieselben verständigt werden. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 19. Juli 1865.

(1500-1)

Nr. 1732.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Lukovšek von Laibach gegen Jakob Skerl von Weinhthal wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Oktober 1864, Z. 4307, schuldiger 68 fl. ö. W. e. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 675 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 614 fl. 20 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. August,
20. September und
20. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 1. Juni 1865.

(1538-1)

Nr. 1780.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Jurza von Planina, als Zeßionär des Matth. Premrou von Groß-Abelsku, gegen Vasilj Pojar von Bukouje wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1860, Z. 38, schuldiger 236 fl. ö. W. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lueg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3728 fl. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

25. August,
die zweite auf den
25. September und
die dritte auf den
27. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. Mai 1865.

(1528-2)

Nr. 11690.

Sistierung der zweiten und dritten exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 6. Juni l. J., Z. 9076, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den

19. Juli,
19. August und
20. September l. J.

anderaumte exekutive Realfeilbietung der dem Andreas Florianzich gehörigen Realität Ref.-Nr. 1, Fol. 191 ad Grundbuch Lustthal sistirt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juli 1865.

(1533-2)

Nr. 11904.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der der Maria Trojer von Strabomer gehörigen, laut Protokolles de praes. 9. Mai 1865, Z. 7503, gerichtlich auf 553 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 385, Einl.-Nr. 342 ad Grundbuch Sonegg bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssatzungen auf den

6. September,
7. Oktober und
8. November l. J.,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämmtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1865.

(1511-2) Nr. 5066.

Kundmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht: Es habe Michael Haserle von Krappfarn, durch Dr. Rosina, gegen den unbekannt wo befindlichen Andreas Kunz von Altsaag Nr. 6 und dessen ebenfalls unbekannter Rechtsnachfolger die Klage auf Anerkennung des Eigentums des im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Verg.-Nr. 236 vorkommenden Weingartens und Gestattung der Umschreibung desselben sub praes. 24. Juni 1865, Z. 5066, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

27. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Advokat Dr. Josef Skedl als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verhandelt, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher nahmbast zu machen, widrigen die Sache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. Juli 1865.

(1493-2) Nr. 3044.

Freiwilliger Verkauf.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Einschreiten des Hrn. Bernhard Thomas von Gurkfeld die freiwillige öffentliche Veränderung seiner im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Urb.-Nr. 100 vorkommenden Hausrealität, bestehend aus dem in der Stadt Gurkfeld sub Konfl.-Nr. 108 gelegenen gemauerten Hause mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speiskammer, 3 Kellern, 1 Schweinstallung, 1 Verkaufs-Gewölbe und Magazin, nebst einem dazu gehörigen Garten im Schätzungswerte von 2760 fl. und seiner im selben Grundbuche sub Fol. 653 vorkommenden Realität, bestehend aus einem Keller mit 2 angebauten Schuppen und einem Garten im Schätzungswerte von 625 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme den Tag auf den

17. August 1865

Vormittags viergerichts bestimmt. Kauflustige werden dazu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen hiergerichts während der Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1507-3) Nr. 4449.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Rosalia Stupert, verehelichte Pischkur, von Bas Nr. 21 die Relizitation der vorhin dem Johann Stupert von Bas gehörig ge-

wesenen, im Grundbuche der Herrschaft Kostl Tom. I, Fol. 88 vorkommenden, zu Bas gelegenen, auf 450 fl. exekutive geschätzten, von der Johanna Stupert von Bas im Lizitationsprotokolle vom 29. Oktober 1861, Z. 7247, um den Meistbot pr. 761 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tag-sagung auf den

29. August 1865, Vormittags 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tag-sagung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Juni 1865.

(1508-2) Nr. 5701.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Jonke von Obermösel gegen Franz Tekauz von Linsfeld wegen aus dem Urtheile vom 18. März 1865, Z. 2000, schuldiger 309 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. V, Fol. 683 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstag-sagungen auf den

24. August, 26. September und 24. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Juli 1865.

(1504-3) Nr. 4788.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Trampusch von Mooswald, durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Maria Kren von Gottschee wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. März 1861, Z. 1698, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom. I, Fol. 172 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstag-sagungen auf den

29. August, 26. September und 31. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1505-3) Nr. 4787.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg und Josef Brühlich von Savignan, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Wolf von Obergras Nr. 24 wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1856, Z. 3920, schuldiger 57 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 26, Fol. 3556 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstag-sagung auf den

29. August, 26. September und 31. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Juni 1865.

(1506-3) Nr. 5016.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef König von Kleisch, gegen Mathias König von Schalkendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 12. August 1862, Z. 4532, schuldiger 472 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. II Fol. 286 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 675 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstag-sagung auf den

22. August, 26. September und 24. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1509-3) Nr. 4343.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Fih von Kerndorf gegen Georg Marwein von Stalzern wegen aus dem Vergleiche vom 12. Juni 1862, Z. 3646, schuldiger 400 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. 21, Fol. 2883 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 140 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstag-sagungen auf den

16. August, 26. September und 31. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1495-3) Nr. 680.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschafschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Puzel v. Blossapolica gegen Johann Stull von Posonik wegen aus dem Vergleiche vdo. 9. August 1848, Z. 534, schuldiger 30 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Anersperg sub Urb.-Nr. 803 Refl.-Nr. 675, 14 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-sagungen auf den

12. August, 12. September und 12. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großschafschitz, als Gericht, am 2. März 1865.

Börsenbericht.

Wien, den 31. Juli.

Börsenliche Staatsfonds theils etwas fester, theils etwas matter. Lose höher gefragt. Von Industriepapieren Bank- und Credit-Actien zu besserer Notiz umgesetzt. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten billiger ausgeben. Geld abundant. Umsatz nicht ohne Belang.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Aktien (pr. Stück), Wechsel, and various bank and commodity prices. Includes entries for A. des Staates, Böhmen, Oesterreich, and various international exchange rates.